Hausfreund für den goldenen Grund

mit den Reben-Ausgaben: "Würgeser Zeitung" und "Erbacher Zeitung".

Amtliches Organ der Stadt Camberg und des Königlichen Amtsgerichts

Der "Sausfreund für den goldenen Grund" ericheint wochentlich dreimal (Dienstags, Donnerstags und Samstags). - Der Begugs-Preis beträgt piertelfahrlich 1.25 M., durch die Post bezogen 1.54 Mark. Anzeigen die einspaltige Beile oder deren Raum 10 Pfg. Reklamen die Beile 25 Pfg.



Haupt-Unzeigeblatt für den goldenem Grund und das Emstal

Bochentliche Gratis-Bellagen: "Illuftriertes Unterhaltungsblatt" und "Landwirtschaftliches Zentralblatt". Druck und Berlag der Buchdruckerei von: Wilhelm Ammelung. Geschäftsstelle: Bahnhosstraße. – Telephon Nr. 28.

Bezugspreis pro Bierteljahr 1,50 Mit. Inech Die Boft bezogen 1,79 Mit.

Injeraten Die Betitzeile 25 Big. Reklamen 50 Big.

Rummer 78

ide, De

Sgegebe Rathau

gung be

en ftelle

im Tal

ermular

MAG

Seitung.

duat

um **Bei** r., Zigan Hilfsmit

iten Tabi

rbeiten

R. Rark 29

oth (Nata

Hangash.

ici, Gali

Betriebe

00 parp [., inshi Kriegshi Berkei

n den "Be

5.

nke

èr.

no

Samstag, den 29. Juni 1918.

40. Jahrgang



Ehren=Tafel

auf dem gelde der Ehre gefallenen Mitbürger

Stadt Camberg.

Infanterift

Jakob Becker. Befallen am 15. Juni 1918.

Umtliche Machrichten,

Im Montag, den 1. Juli, Rachm. 2 Uhr singend, wird das Gras in den Feldwegen Saferfeld dffentlich melftbietend versteigert. ammelpunkt : Obertor.

Camberg, ben 28. Juni 1918. Der Burgermeifter :

Bom Ariegsichauplage. Cuftangriff auf Baris.

1. 2. B. Großes Sauptquartier, 28. Juni deftlicher Kriegsschauplat heeresgruppe Kronpring Rupprecht

teresgruppe Deutscher Kronpring.

Die Lage ift unverandert.

Rege Tatigkeit des Feindes nördlich der ape und Somme, weltlich von Soiffons und weltlich von Reims. Auf der Kathedrale on Reim s wurden erneut Beobachter bes inbes erhannt. Bahrend ber Racht nahm Artillerietatigkeit auch an ber übrigen Front en Der und Marne in Berbindung mit andungsgefechten ber Infanterie wieder gu.

heeresgruppe Gallwig.

Auf bem bitlichen Maasufer führten wir inreide Erkundungen durch. Rordlich von Mibiel wurde ein ftarkerer Borftog deinbes abgewiefen.

leindlichen Bombenftaffeln, die in den a legien Tagen gum Ungriff gegen Karls. Offenburg und das lothrin gifche uezeuge abgefcoffen.

eris und auf dem Bege borthin Bahnpunkte und Flugplage bes Feindes an. Cestnant Rumen errang feinen 25. Luftfieg. tefte Generalquartiermeifter Ludendorff.

45 St. Peter und Pauls-Fest en Bittag um den Frieden.

Papit Benedikt XV.

Motu proprio.

Dierte Jahr ift im Begriff fich gu

fteigerte, ftatt fich zu vollenden, ift bem Leiden | reumutiger Gefinnung, mit feftem Unseres vaterländischen Herzens nicht ein Augenblick Ruhe gegonnt. Angesichts ber schrecklichen Ubeln, die infolge dieser tragischrecklichen Abeln, die infolge dieser tragischen Entwicklung der Ereignisse sich häuften, empfanden Wir nicht nur den Schmerz von sedermann, so daß Wir mit St. Paulus sagen konnten: Wer ist schwach und ich werde nicht schwach, wer wird geärgert und ich brenne nicht? (2. Kor. 11, 29), sondern wir versaumten gleichzeitig nichts, was zu tun möglich war, in Gehorsam gegen die Eingebungen des Bewußtseins Unserer apostolischen Pflicht und gegen die der griftlichen Liebe und gegen die ber driftlichen Liebe.

Jest ist die Lage, in der wir uns befinden, derart, daß sie wohl an die des alten Königs Josaphat erinnert, wie er in beängstigendsten Schwierigkeiten ausrief : Berr, Gott, unfer Bater, bu bift Bett im himmel und Berfcher über alle Königreiche und alle Bolker. Kraft und Macht find in deiner Sand und niemand hann dir widerstehen. In unseren Angften werden wir unsere Rufe zu dir erheben. Du wirst uns erhören und du wirst uns raten. D Gott, du bist unsere letzte Jusudt! Darum legen wir uns in die Hände Gottes, der die Herzen der Menschen und den Gang der Ereignisse lenkt. Wir erwarten von ihm allein das Ende der ferecklichen Plage, daß er, in-bem er der zusammengebrochenen Welt feinen Frieden gibt, eheftens unter ben Menfchen bas Reich ber Liebe und der Gerechtigkeit wieder

Alber vor allem gilt es, den Zorn Gottes zu besänstigen, der durch die so umfassende, große Berderbtheit und so sahlreich begangene Fehltritte beleidigt ist. Demütiges, siehendes Gebet wird unter diesen Umständen sehr große Wirkung tun, falls dies mit Ausdaner und Bertrauen gefchieht. Run ift aber nichts wirk-famer zur Berfohnung der göttlichen Majeftat als das hl. Megopfer, denn es bietet bem himmlifchen Bater als Opfer benjenigen bar, der sich sellen beier als Opper benjenigen dar, der sich selbst dahingegeben hat zur Erlösung aller und der kets lebt, um Fürditte für uns zu tun. Und mit gutem Recht schreibt die Kirche allen Seelenhirten vor, an bestimmten Tagen Messe für die Note des hristlichen Bolkes abzuhalten. An diesen Tagen will die Rirche, Diefe Mutter voller Erbarmen, Das himmlifche Erbarmen besonders fur Die Bedurfniffe ihrer Rinder anrufen.

Aber welche Rot kann gegenwartig bring. licher fein als die alle umfaffende namlich, daß Eintracht und Ruhe wieder in die menich. liche Gefellichaft gurudhehren. Deshalb ericheint es uns fehr angemeffen, wenn lich gu Diefem Zwecke an einem hervorragenden Wefte der Rirde alle ehrwürdigen Seelenhirten mit Uns in der Darbringung des hl. Mehopfers vereinigen. Und so verordnen Wir denn durch gegenwärtiges Motu proprio, daß am 29. Juni, bem Gefte ber bal. Apoftel Betrus und Daulus, ben Grundfaulen und Schirmherren der Chriftenheit, alle Priefter, die von Umts wegen verpflichtet find, pro populo die hl. Meffe gu appligieren, diefelbe in der ebengenannten Meinung darbringen. Mußerbem follen die übrigen Belt. und Ordenspriefter wiffen, bag fie uns einen fehr großen Gefallen ermeifen, wenn auch fie an demfelben Festtage bei ber Darbringung des hl. Opfers ihre Meinung mit der Unfrigen vereinigen. Auf folche Beife wird die gefamte katholijde Prieftericaft auf ber gangen weiten Welt mit Uns gemeinfam opfern und damit Unfere Soffnung ftarken, daß die gottliche Gute endlich Unferen und aller Welt fehnlichken Bunich verwirklicht: "Iustitia et pax osculatae sunt." "Berechtigheit und Frieden umarmen fic."

Begeben zu Rom bei St. Peter, am 9. Mai 1918, dem Feste Christi himmelfahrt, im vierten Jahre unferes Pontifikates.

Benedikt PP. XV.

Bertir a uen Gott bem herrn anflehen wollen um Silfe in unferer gegenwartigen Rot. Es ift gu erwarten, bag die Beteiligung, wie immer

eine große fein wird. § Camberg, 28. Juni. Die Sommer-ferien ber Taubftummenanftalt bauern von Samstag, den 6. Juli bis gum

Montag, den 5. Muguft.

Mingen ber letten Tage an ber Beftfront wurde der Gefreite hermann Kanne von hier, für sein tapferes und mutiges Aus-halten vor dem Feinde mit dem Ei-sernen Kreuz 2. Klasse ausgezeichnet.

* Riederbrechen, 25. Juni. Heute sind 25 Jahre verflossen, daß das Denkmal zur Ehrung der im deutsch-frangösischen Kriege von 1870-71 den Heldentod fürs Baterland gestorbenen hiesigen Krieger feierlich enthüllt

* Limburg, 27. Juni. Der Erfte Staats. anwalt hierfeibst erlätt folgende Bekannt-machung: Um 22. Mai 1918 murbe in ber Bahn unterhalb der Gemeinde Staffel die Leide eines neu geborenen Rin-Kindesleiche besand sich in einem grauen Steintopf mit blauen Blumenmustern, an dem ein henkel fehlte. Im halse bes Kindes befand fich ein blaues, mit weißen Blumen verziertes Tuchftidt, von einer Scharge oder einem Rleid herruhrend. Die gerichtliche Leichenöffnung hat ergeben, daß das Rind bei der Geburt gelebt hat, und der Tod durch Erftichen herbeigeführt worden ift. Ich erjuche, alle Perionen welche Ungaten machen konnen, die geeignet find, gur Ermittelung des Taters gu führen, bieje an die nachfte Gendarmerieftation ober hierher gu ben Alten 2 3 1462/18 gelangen

* Raftatten, 26. Juni. Der Reichskangler bat die Liquidation bes bem englischen Staatsangehörigen Ifider Benning gehörigen, im hiefigen Grundbuch eingetragenen Grundbe-liges hof Schwall, angeordnet und ben Kauf-mann Louis Schmidt dahier jum Liquidator bejtellt.

Sonntag fand bahier in ber feftlich gefchmud. ten katholischen Kirche unter ungewöhnlich ftarker Unteilnahme ber Pfarreingefeffenen die Spendung des Sakramentes der Firmung an 84 Firmlinge burd ben Sochwürdigften herrn Bildof von Limburg ftatt. Der feierliche Gottesdienst abgehalten durch Pallottinerpatres nebst der Festpredigt des Kapuginerpaters Frudtuo us aus Frankfurt a. Dt., fowie ber begeifterten Uniprache bes herrn Bifchofs, machte auf die Befucher einen unauslöchlichen Eindruch. 350 heilige Kommunionen wurden ausgeteilt. Rach dem Bottesdienft fand unter dem Borfit des Oberhirten der Diogefe eine Religionsprufung aller Riaffen der Bolksichule von hier und Engenhabn ftatt. Gegen 4 Uhr fuhr ber Berr Bichof im Bagen nach Oberjosbach zu gleichem 3mede. Im Unichlug an die in ber pergangenen Woche in Gifenbach und Camberg ftattgehabte kanonische Pfarrvifitation wurde diejelbe auch hier burch einen Bertreter bes Bifchofs abgehalten.

* Reuhof i. T., 26. Juni. Am 22. Juni hat der Okonomierat Rarl Biero b nachts um einhalb 12 Uhr seit 30 Jahren wieder ben ersten hir ich im Gewicht von 3-einhalb Zentner geschoffen. Da Okonomierat Bierod in der gangen Gegend als guter Schitze auf Sochwild bekannt, war das gange Dorf über ben seltenen Erfolg voller Freude.

Bom Teunus, 27. Juni. Richt nur im Sarg, fondern auch im Sochtaunus find am legten Sonntag, bem erften Sommerfonntag Dierte Jahr ist im Begriff sich zu Beite state seine Augenblick, wo fast zu Beite East des Obersten Hittenamtes übers ist Last des Obersten Hittenamtes übers in der Worden, daß wir am morgigen Feste Peter und Paul in der Meinung des hl. Baters in Die Floken sieden Sommerschilden Kanzeln verkünder der erste Schneesall bei stürmischem Rordost, der der Ausgenthalt auf der Kuppe nahezu unmöglich machte, mittags um 12 Uhr ein. Die Floken sieden sonnerschilden Kanzeln verkünder der der Kuppe nahezu unmöglich machte, mittags um 12 Uhr ein.

wenigen Minuten bas Gebirge bis auf 600 Meter herunter in eine blendend weiße 2Binterlandichaft eingehüllt war. Glachlicherweise ichmolg ber Schnee ebenso geschwinde wie er gekommen war. Dann feste zwifden 3 und 4 Uhr ber zweite Schneefall mit gleicher Starke ein und hielt etwa 20-25 Minuten an. Das Thermometer zeigte 5-6 Grad. Rach kurger Beit waren auch die Spuren dieses Schneeturms verfdwunden. - Ein Schneefall im Rojenmonat und am Sonnenwendtag in un-

jerer Begend gehört zu den größten Selten-heiten und ist, soweit wir unterrichtet sind, bisher noch nicht vorgekommen.

* Reuenhain i. I., 28. Juni. Die Ber-ste i gerung der Kirsch en an der Kreis-straße brachte bisher nicht erlebte Preise. Für ben Behang eines mittleren Baumes murden 3. B. 165 Mark bezahlt, und ben ficherte fich hein Kriegsgewinnler, fondern die Frau bes

Schafhirten. Bom Feldberg, 26. Juni. Die Sonnenburch das ungunftige Wetter empfindlich beeintradtigt. Gin fdwerer Sturm, den mieberholt gemitterarliger Regen begleitete, machte ben Aufenthalt auf bem Felbberg fait nabegu gur Unmöglichkeit. Trobbem gelang es mit gro-ger Muhe, das Sonnenwendseuer abzubrennen. Pfarrer Karl Beidt-Frankfurt hielt die

Feuerrede. Der Berkehr war infolge bes ungunstigen Betters im Sochtaunus nur mäßig. Falkenstein i. I., 27. Juni. Auf ftillem Baldweg überraichte dieser Tage ber König-steiner Gendarm ein Megger aus Oberhöchstadt und einen Landwirt aus Schlogborn babei, als diese zwei sette Kühe, die in Stein-flichbach gekaust waren, einer Oberhöchstadter Geheimschlächterei zusühren wollten. Die Tiere wurden beschlagnahmt. Die beiden Biehsteischhändler haben den Ermittlungen zufolge 5 K ühe heimlich abgeschlachtet und das Fleisch nach Bad Howburg verkauft.

* Kronberg, 26. Juni. Rach dem Borbild anderer Orte veröffentlicht der Magistrat nun-

mehr auch die abgefaßten und polizeilich be-ftraften Felbfrevler. Die erfte Lifte enthalt 15 Ramen, darunter auch einen wohlhabenben Frankfurter Privatmann, der fich an Erdbee-

Frankfurt, 28. Juni. Am Sonntag wurbe im Sauptbahnhof ein Mann verhaftet, ber nachdem die Fahrkarienimalter gefchloffen waren einen ichmungvollen Sandel mit Fahr. fi arten trieb, wodurch es Reifenden die keine Karten mehr erhalten konnten, ermoglicht war, noch ben Bug zu erreichen. Für jede Karte ließ sich der findige Mann außer dem wirklichen Preis noch ein Aufgeld von 3 Mark bezahlen.

Frankfurt, 27. Juni. Um Samstag ift ber 26jahrige Otto Robl feinen Begleitmann-Schaften entiprungen, ein fcmerer Jun ge, der bei feiner letten Teftnahme auf die Beamten fchoy. Rohl ift ichon wiederholt entsprungen. Much ber Ginbrecher Ferdinand 5 ch aller, ber ebenfalls icon mehrfach entwichen ift, ift neuerdings feinen militarifchen Begleitern entfprungen und treibt fich, neue Berbrechen verübend, bier herum.

* Biesbaden, 25. Juni. Bei bem um 10 Uhr 25 Min. abends hier eintreffenden Per-fonenzuge aus der Richtung Limburg murbe por einigen Tagen ein ichwerer Rorb mit Fleifch beichlagnahmt. Wie lich herausgestellt hat, ift diefer Fleichichmuggel burch fogenannte Dedibeklarierung von Sahn-Weben ins Werk gefeht worden. Die Untersuchung wurde fofort

130 Millionen Mark "Ludendorff-Spende." Rach einem Telegramm aus Berlin übers fteigt das Besamtergebnis der Ludendorff. Spende bei weitem die Erwartungen. Bis gum Abichluft ber letten Boche murben 130 Millionen Mark als Sammelergebnis bekannt. Die Summe durfte aber noch eine erhebliche Steigerung erfahren, ba bie Shlufiabrechnung noch nicht festgestellt ift.

Berantwortlicher Rebaktenr und Berausgeber: Bilhelm Ammelung Camberg (Raffau.)

Drei Monate denticher Offenfive. Große Erfolge.

Ungeheure Berlufte ber Beinbe.

Um 21. Juni find brei Monate beuticher Offenfibe im Beften bergangen. In biefer Beit baben fomobl bie englischen wie frangofischen Deere Die femerften all ihrer Rieberlagen erlitten und find bollftanbig in bie Defenfine gebrangt. Die Rolge Manobrierarmee Fochs, bie bie Enticheibung bringen follte, befteht als folde nicht mehr.

Infolge ber ichweren Migerfolge und gewaltigen Rieberlagen bom 21. Mary bis gum 21. Junt hat bie Entente an Beiangenen, Geichnigen, Maichinengewehren und Gebiet folgende Bablen berloren:

In ber großen Schlacht Eude Marg an Gefangenen über 94 400 Mann. In-folge der Niederlage in Manbern 30875 Mann. Bei ben ichtweren Schlägen an ber Mione und an ber Dife über \$5000 Mann, in Gumma mit ben in ber Reit gwifden ben großen Rampfhandlungen gemachten Gefangenen über 212 000 Mann allein an Gefangenes.

Un Geichagen verlor die Eniente im Beften an ber Somme fiber 1300, in Flandern fiber 300, an ber Miene und an ber Dije fiber 1200, in Summa 2800 Geichfige. Un Majdinengemehren berloren Englanber und Frangolen fowie ihre Silisvoller an ber Comme und in Manbern 5000, an ber Aisne fiber 2000, an Der Dije über 1000 Majdinengewehre, gufammen mehr als 8000.

In Webiet verlor bie Entente an ber Comme 3450, in Rlandern 650, an ber Misne 2470, an ber Dife 250 anfammen 6820 Quadratfilometer, Quabrattilometer.

Diefes Gebiet umfaßt wichtigfte ftrategifche Berbindungen und augerft fruchtbare Sand-

Babrend biefer brei Monaie hat bie Enfente außer ben in ben bentichen Deeresberichten gemelbeien gewaltigen Beutegablen bas gefamte eingebaute Material an Drebt, Sols, Gifen, Beton, Telephongerat, Felbbahnen mit gefallien Depois, Beltiagern, Bareden u. bergl. auf 270 Kilometer angegriffener Front-breite verloren. Diefer Berluft allein be-gissert sich auf Milliarden. Die Neubedaffung bieler Malerialmaffen ftellt aufs nene bie ichwerften Anforberungen an bie Rriegsinbuftrie und ben Schiffernum ber Entente, mobet befonbers fdwer ins Gewicht jallt, baf bie gemaltigen Menichenverlufte neue Aushebungen und Rehrpflichigefete erforberien, bie ben Stamm ber gur Berfügung fiehenben Arbeitsfrafte in bobem Dage verringern und ben fargen Schiffsraum ber Entente mit Gelate und Materialiransporten immer mehr in Unipruch

Wie fchwer bie blutigen Borfufte ber Entente mabrend ber brei Offenfibmonate bon Onbe Mars bis Enbe Juni fich gestaltet haben, geht allein baraus bervor, bag in immer steigenbem Mage ameritanische Regimenter gur Ausfallung ber flaffenben englisch-frangofilden Laden ein-gefett werben. Bei ihren nutlofen Gegenangriffen haben bie gum Zeil unfertig ausgehilbeten Ameritaner außergewöhnlich ichwere Blutopfer bringen muffen. Die erwarteten ameritanifchen Transporte werben in erfter Binte bagu bienen muffen, bie ameritanischen Berlufte gu erfeben. Gin weiterer Beweis ber Grage ber Rieberlage und ber Sobe ber blutigen Berlufte ber Gntente ift ber Ginias von Jialienern an ber Beftfront, obwohl fich an ber italienischen Frent felbit neue Rampie entwidelt haben. Die gesamten blutigen Berlufte an Toten, Bermunbeten und Bermigten befragen nach guverlaffiger, bor-fichtiger Schanung auf feiten ber Entente rund eine Milion einschliehlich ber Ge-

Gin frangoffffee Friebensangebot?

In Berliner politifchen Rreifen mirb bem Sann. Rur.' gufolge mit ber Möglichtoit eines | peinliche Rrife geraten. Melbung tonnte auf ben erften Blid erfreulich troffenen Ranber, bejonders wieder für Frant. Frage wurde in ber wurte in ber wurtembergichen Sweiten ausgeiprochen.

aunachft borum gu tun ift, eine innere Ber-iplitterung in Deutschland und Ernbungen amiichen ben Mittelmachten berborgurufen. Jebenfalls foll eine Rriegszielerflarung bes Berbanbes beborfteben. Sie barite Licht barüber aus-breiten, was unfere Feinde forbern. Darauf wird es in erfler Linie antommen, wenn fiberhaupt ein Gegebnis ergielt merben foll. In Berlin wird bie Auffaffung vertreien, bag es um bie Gache ber Mittelmagte weit beffer fteht als am Tage bes beutich ofterreichichen Friebens. angebots am 12. Dezember 1916.

Wirhungen der Offenfibe.

Babrend ber Baffenerfolg und Gelandegewinn einer Offenfibe fofort allen fichtbar und berfianblich wirb, treten bie finangiellen und wirtschaftlichen Wirfungen nicht unmittelbar gleich gutage. Als 3. B. im Robentber 1917 Die fiegreiche bentich bierreichilche Offensibe in Halien begann und ber Friebensichluß im Diten beranreifte, iprang ber Rurs ber beutiden Reichsmart an ben nentralen Blagen ichnell Son Enbe Ottober bis Enbe Desember 1917 ftiegen bie Martfurfe in Stodholm bon 831/4 auf 58, in Amfterbam ben 30,55 auf 47,10, in Ropenhagen bon 423/4 auf 64, in Barich von 611/2 auf 85. Geither hat die beutiche Reichsmart, von berhältnismäßig fleinen Schwanfungen abgesehen, nicht wieder eine ausgesprochene Tenbeng nach unten Dagegen fanfen bie Rurfe ber feinb. licen Sahlungsmittel recht bebeutenb. Daneben aber machten fich insbejonbere bie Birfungen unferer Offenfive auf wirtichaftlichem Gebiet

Mis im Mars 1918 bie bentiche Offenfibe im Weften begann, ichlug an ber Rem Porter Borie bie Stimmung um, und am Londoner Gffeftenmartte gingen bie Rurfe ber wichtigften Bapiere ebenfaks ichnell gurnd. Die 387 amilich notierten Sauptpapiere bes Londoner Marlies verloren im Mai 1918 gegen ben gleichen Monat bes Borjabres 100 Millionen Pfund, gegen ben Mat 1916 225 Millionen Blund an Bert. Die Borichaffe ber Bant bon Franfreich an ben Staat beliefen fich in einer einzigen Bene, bom 28. Mary auf ben 2. April 1918, auf nicht weniger als 800 Millionen Grant. Bochentliche Borichliffe in folder Dobe find jeht Allfäglichteiten. Die Roten ber Bant bon Frantreich find beute nur noch mit ungefahr 12 Brogent burch Golb gebedt gegen mehr als 70 Brogent gu Beginn bes Rrieges! Das frangofilme Rapital bat fein Bertrauen mehr gu ber Babilrait bes Staates, mas fich auch in einer ichnellen Gliecht großer Gummen nach bem neutralen Muslande angert.

Bebenflich für bie Befimachte, bejonbers iftr Franfreich, ift auch ber ftarte Berluft fruchtbarer landwirtingiflicher Gebiete. Seit Marz b. 3. hat Franfreich große Landftriche mit reichem Getreibebekand, mit Weinbergen und vielem Bieb eingebüßt. Die frangbfiiche Bevollerung tann icon langit nicht mehr aus ber eigenen Ernie ernahrt werben. Jeber Landverluft frifit baber bie frangofifche Rahrungsmittelverforgung befonbers ichwer. Franfreich ift heute mit feiner Grnahrung im höchsten Dabe bon fiber-leeischen Bufuhren abhängig. Ferner hat bie Frahjabrsoffenfibe 1918 bas bebeutenbe frahjahrsoffenfine Industriegebiet bes Bas be Calais labmgelegt. Seit Marg bieles Jahres liegen bie großen Roblengechen um Beihune unter benichem Feuer. Ihre Brobultion muß entweber gang aufgebort haben, ober boch berart ins Stoden geraten fein, bag fie fur bie trangofifche Ariegsinduffrie nur noch unwefentlich in Betracht tommt. Da bie Offenfive Schiffe und Gijenbahnen für Truppentransporte mit Beichlag belegt hat, fo tann die Rohlenbelieferung burch England nicht mefentlich fein. Infolge von Truppenauforberungen barften bie Berichiffungen fich noch berminbern. Die frangbiliche Rriege-Borrate angejammelt morben find, in eine

Die ichlimmite Offenfibmirfung fur bie be-

ericheinen. Sicher ift jedoch, bag es Frankreich reich, ift ber große Berluft an Arbeitstraffen. | Rammer vom Abgeordneten Megierungsbiede gundchit basum zu inn ift, eine innere Ber- Schon bis gum 1. Mars 1918 hatten bie Mittel- Dr. v. hieber als Berichterstatter bes finn machte 3 450 000 Gefangene gemacht. Diefe Rahl überfdritt bie Gefantzahl ber mannlichen Erwerbstätigen Schwebens, Morwegens unb Danemarts um mehr als eine halbe Million. Darunier hat besonbers Franfreich gu leiben, beffen Bevolferung mabrend bes Rrieges giffernmagig unter bie italienifche Bevollferung ge-

Die Maioffenfibe an ber Westiront bat bie unganftigen Wirtidaltswirfungen auf Die Entente noch bericarit. Der beutiden land- und forft-wirtigatiligen Ausnahung find wieber weit fiber 6000 Quabratfilometer fruchtbaren, be-ftellten Bobens gugeffirt. Biele Stabte unb Gleden mit Borraten und Induftrieanlagen find in beutiche Sand gefallen. Die frangofilden Transportwege finb gerrattet ober mit Militartransporten überlaftet, fo bağ bie Nahrungsmittel verforgung, insbejonbere ber Sauptftabt Baris, baburd erheblich erfdwert wird. Denticland bat alfo burch feine Offenfiben augerorbentlich viel gewonnen. Gine Armee pon Arbeitefratten, unfiberlebbares Material, weiten und reichen landwirtichaftlichen Boben, große Biebbeftanbe und is wetter. Die militärischen Erfolge baben die Finang- und Wirtschaftstraft ber Mittelmachte meienilich geftartt und bie ihrer Feinbe entiprechend geldmacht.

Briefe aus dem Reichstag.

(Orig. Ber.) -ig. Berlin, 20. Juni. Muf ber Tagesorbnung ber heutigen Sigung ftanben gunachft Betitionen, bie balb erledigt

Geiprochen murbe nur fiber eine Betition, bie fich mit bem Schidfal bes Berliner Beilmagnetifeurs Beigenberger, bes Begranbers und Beiters einer neuen Gefte nach Urt ber Chriftian Science, beichöftigte. Beigenberger, bem ichon im Frieben bie Boligei mehrmals an ben Leib gemallt, mar gleich nach Rriegs-nusbruch feitens bes Oberfommanbos in ben Marten mit einem Berbot ber Ausfibung feines Gewerbes bedacht und ipater jogar in Gauthaft genommen worben. Im Beilions-ausschutz war aber bereits mitgeteilt worben, bag ber Obermilitärbefehlshaber bie Berifigungen bes Oberfommanbos aufgehoben habe. Tropbem ging ber Abg. Dr. Cobn-Rordhaufen (It. Gog.) noch einmal ausschirtich auf ben Fall ein. Gein Untrag, die Bettien gur Beradfichtigung gu überweifen, murbe indeffen abgelehnt und ber Unsichufantrag auf fiberweisung als Material angenommen. Freilich waren im gangen laum ein halbes Sunbert Abgeordnete im Gaal, und wenn jemand bie Beidlugfabigfeit angezweifelt hatte, mare man fiber biefe erfte Betition nicht hinausgelommen.

Unter ben fibrigen Gingaben bejand fich eine folge auf Berhinderung bes Rinderbanbels, die ebenjo wie eine Eingabe auf Ginfahrung bon Bofibriefbeftellfaften als Daterial fibermiejen murbe. Bei einer Gingabe ber Gefelicaft für fogiale Reform auf Befferftellung ber Brivatangeftellten trat bann noch ber Sogialdemotrat Sach fe für eine grundfagliche Regelung babin ein, bag fünftig nur folige Firmen Staatsauftrage erhalten folien, Die eine angemeffene Befoldung ihrer Arbeiter und Angestellten gewährleiften.

Darauf verlagte fich bas Saus.

Politische Rundschau.

Somificiand.

· Sianisfelreifir b. Rahlma nn bat am 20. und 21. b. Mis. in hamburg geweilt, um mit ben leifenben Berionlichfeiten bie Reform bes Auslandebienftes gu beiprechen. Bei ben Berhanblungen frand im Mittelpuntt ein ausfahrlicher Bortrag bes herrn Dauch, ber bas Berlaugen nach Giniegung einer Kommiffion wiederholte, bas bom Abgeorbneten Dr. Strefemann im Reichbing formtell beantragt werben foll. Daran ichlog fich eine lebhafte Georterung. Eimas Abichliegenbes ift felbitverftanblich noch

nicht erreicht worden. Landing eine Bendinges bat jug in greeter Beimg in gegen 8 Simmen für die Monaral

ausichuffes folgenbe Ertlarung abgegebenim Borjahre war ber Finangausichuft einig, bag eine Aufteilung ber Reichstanbe pe ben beiben größten beutichen Bundesiben hoheren Intereffen bes Deutiden ! wiberipreche und weber ben Intereffen Meichstande noch benjenigen ber Bunbest. entiprechen warbe. Des weiteren find Finangausichuß einige auf die ffinftige Gefiel. ber öftlichen Lander begingliche Fragen eröriert worben. Dabei ift in Aberginftim mit bem Minifterprafibenten ber Uniicht . beridiebenen Geiten Ausbrud gegeben merb bag bei ber fünftigen Geftaltung biefer 98. bom martiembergifchen Stanbpunft aus Ite bynakifden, fonbern nur allgemein bened Intereffen in Betracht tommen.

Dherreich-lingarn.

10136

printale Spir mold! mibale and print

of Dale

bie Di

dingen demetri

igenartig lager Ur pg als lar Umpe

COMMISSION

Betin

di mirro di

mibrite the be

t ernit

Gine

He, bie

= 40 m

m 2 23

Der 3

geme

0 bes ,9

Gine it ni

* Im ungarifden Abgeordnetenhaufe nat-Graf Tisga in einer großeren Rebe B. anlaffung, bie Musfalle guradauweifen, in berfich bie Oppofitionspariet bes Gruten Raroly gegen bie Bertiefung bes Bant. nisses mit dem Dentiden Reiche tarzlich afallen hatte. Diese fiart demagogiiche Danbatte in Wählerversammlungen das Ungleus
lichste an Berheuma des Boltes in einer Jet
geleistet, die auch in Ungarn die Zusammen faffung aller nationalen Krafte nahelegt. Die Recht fiellie Graf Tisga biefem unveranimen licen Treiben gegenftber wieber einmal feft, bere welche Greigniffe Ofterreich-Ungarn in ben Rri geirieben murbe und bag befonbers Ungeburch bie grotierbifden Umtriebe in feine Bestand als Staat aufs immerste gefante, war. Es ift bantenswert, bas er bei bie Gelegenheit die Deper gegen Deutschland bur bie Erinnerung baran ins Unrecht sehe, bei Deutschland bamals nicht zögerte, die Re Ofterreich-Ungarns zu ber seinen zu macht und treu zu ben Bundesgenoffen zu fieben.

Quantvoid.

* Rach Barijer Blattermelbungen fi Clemenceaus Bemfinnigen, Briass und Barthon gum Giniritt in fein Rabin an bewegen, gefcheitert, weil beibe abgelein hatten. Man fpreche wieber bont Gung Clemenceaus. Brinnb und Barthou benten m bie Minifterprafibentichait. Ihre Ginigung peinem gemeinfamen Rabinett, um ben Drifte aus bem Welbe gu ichingen, jei jeboch mit ausgeichloffen.

Bei ber Beratung ber Militarreform i ben Cortes gab Minifterprafibent Maura en Aberficht aber bie internationale Lage und be Stellung Spaniens. Begaglich ber Deereng bon Gibraltar erffarte Daura, bag ben Beberrichung für bie Ration eine Rotwenbigt fet und bas Spanien fich auf feine ffinm Diffion gebabrenb vorbereiten muffe, um gegebenen Mugenblide feine biesbegfiglide Rechte enifprechend geliend machen gu tonnen Der Minifterprafibent erinnerte ferner an fpeniichen Rechte auf Blarotto u inhrie aus, bag beffen norbliche Rufte nolner bigerweife bem fpanischen Ginfluffe unterficht maffe, ba fie im gogenteiligen Balle ben tin fremben Racht befest werden marbe.

Stubland.

* Bie Mostnuer Blatter melben, tragt f Benin mit bem Gebanten, bon feinem Bol als Borfipenber bes Boltstommiffarials gutte guireten. Die Radrittsabficht hat in mi maliftifchen Rreifen große Bewegung bem gerujen, ba man ben Radwitt bes Minite prafibenien als empfindliche Gemachung bolichemiftigen Gebautens betrachten m Der allruffige Comjet in Mostan hat beite ben Beichfuß gefast, Lewin bas vollftant, Bertrauen ber Comjets ansquipreden, nerbenbe mit ber Bitte, feinen fo michtigen Boften in fritifder Beit nicht gu verlaffen.

Der Berfaffunglausfchuß bes fin Landiages bat fich in gweiter Befung mit

Die Geschwister.

13] Reman bon &. Courth a - Dahler.

Das Rabritgebanbe mit allen ben Zeugent regen Reiges machte auf Gabriele fowohl als auf Magda und Frau von Goftegg einen über-wältigenden Gindruck. Hauptfächlich Magda konnte nicht made werden, sich alles zu betrachten. Frau von Cobegg brach beim Andlic der kostdaren Siose in Ausruse der Bewunderung

aus. Brachtvolle Deffins in fein abgeftimmten Farbenibnen, ungablige Muffer und Arien lagen in ben weiten Berfand-Rammen aufgeftapelt. Die Damen verfolgten bie Sabritation pon Anfang bis gu Enbe mit regem Jutereffe.

Unter ben Arbeitern und Arbeiterinnen war es icon am Tage vorber belannt geworben, bag die Braut ihres herrn die Jahrif beluchen wfirbe. Gines ber Mabden trat an Gabriele beran, aberreichte ihr einen Blumenftrang und fagte ein paar gutgemeinte Begrüßungsworte im Ramen bes gangen Bersonals. Gabriele bankte freundlich und sah ein wenig befangen und berwirrt in Wendheims Gesicht. Unter ben bielen, fie aufmertfam betrachtenben Bliden wurde ihr ein wenig bang. Unwillfirlich trat fie, wie fonthingend, an feine Seite. Ge lächte, gog ihre Dand burch feinen Arm und führte fie weiter.

In feinem Brivaigimmer war ein Imbig fte bie Damen gurechtgeftellt.

Lieber Derbert, Gie muffen fich boch in Ihrem Reiche wie ein Heiner Fitrft untommen. lagte Frau bon Gogega lächelnb.

Ihre Arbeiter machen einen gufriebenen Ginbrud. Man flest auch nicht fo elenbe, berfammerte Geftalten barunter."

"Mein berftorbener Bater hat Bei ber Grbaunng ber Fabrit auf bobe, luftige Manme Mert gelegt. Die Wohnungen meiner Bente liegen jenfeits bes Walbebens, etwa eine Biertefftunde von meiner Billa entfernt. find gefund und geraumig und alle mit fleinen Garichen verfeben. Die Beute miffen jeben Zag bon bort bis gur Fabrit gweimal bin unb gurfid. Der Beg ift im Commer ichaltig, Binter gefchitt, er ift affen febr gutraglich. Augerbem ift für Babeanftallen geforgt. Die underbeirateten Leute haben gegen Gnigelt Koft und Logis bei ben Berbeirateten. Das beffert ihnen gegenseitig die Berhaltniffe auf. Im gangen leben sie zufrieden und gang berguügt."

"Bu Meinungsverichiebenheit, ich meine ernfter Art, tommt es swifden Ihnen und Ihren Arbeitern wohl nicht," fragte Ragba.

Gr Iftigelte. "Mugufriedene Köpfe gibt es Aberall. Manch-mal fommen fremde Elemente herein und machen die Ionie murubig. Meist fommen fie aber bann jelbst gur Vernunit. Gelton habe ich ubrig, ein Machewort zu sprechen. Im gangen find die Arbeitse von guiem, ver-nünftigem Schlag.

fonnen, Derbert. Auf Monate binnus willft bu! ber Rinbern im Seflafe eigen ift.

Das wohl nicht, liebe Mama, aber ich fühle | mit mir ins Musland geben? Bringft bu mir mich verantwortlich für bas Wohl und Mehe | ba nicht ein zu großes Opfer?" fagte Cabriele, meiner Leute." Er gog bie Sand an feine Lippent.

Sei unbeforgt, Gabi. Dier wirb alles wie am Conntroen geben, auch in meiner Abweienbeit. Auf-meine Beamten fann ich mich ber-

Ich mochle auch um feinen Breis ichnlb fein, bag bu Arger und Berbrug hatteft. Lieber vergimte ich auf bie Reife."

"Aber ich nicht, Gabi. 3ch freue mich auch, wieder einmal hinaus gu fommen. Und es lagt fich alles febr icon einrichten."

Dag er fich gerabe bon bieler Reife eine große Wirtung auf ihr Gemfitsleben verlprach, verfcwieg er naiürlich.

Gabrielens Sochgeitsing war angebrochen. Oftern fiel fpat in biefem Jahre. Die Luft war lind und ffar. Ge buftete nach frijder Grbe, und bie biden Blattfnolpen an ben Raftanianbaumen ben bem Sauje hatten fiber Racht bie hallen gelprengt.

Cabriele war bie erfte, bie im Saufe mach murbe. Reife erhob fie fich bon ihrem Sager und fleibete fic an. Dann ichlich fie binaber gu ben Betten ihrer ffingften Geidwifter. Malter lag mit einem frogigen finfteren Geficht int Schlaf, als fraume er bon Rampi und ichmerer Rot. Gie tagte leife bie furdige Girn und trat bann in bas fleine Bimmerchen nebenan. Da lag Friedel in ihrem Beit. Rund, rofig und "Und wirft bu unbeforgt fo lange fortbleiben frild, noch gang mit bem friedlichen Ausbrud,

Wie oft bette Cabriele frühmergens lächelt auf bisses Bette geschaut, she fie die Schwelt iftr die Schule wedte. Ihr Biet fiog aber bi ausgebreitete, weue welhe Liste, welches Friek benie am Gewentege ber Schwefter iragen international in the Company of the Com Miles, was bann gehörte, lag bereit. Bie hatte wit lautem Jubel febe Rieinigleit begri Man haire bie gu ihrer Toilette gehörte. geftoen abend faum gur Rube bringen fin

Beise, um ihre Angehörigen nicht an fa-begab fich Cabriele nun ind Wohnzimmer. ab ichiebnehmerch gittt für Mid aber die ichliebt alten Mabel. Jedes Stüd war ihr leb vernraut. hier warde allas beim alten biele wenn fie forigegangen war. Man warde nicht fehr vermiffen. Ginige Tage wärde ben Kindern fehlen — bann war's, als we fie nie bageweien.

Gin leeres, fcwores Cofahl erfalie Coole. Sie bffneie bas ffenfter unb ab tief bie margige Frahlingbluft ein. Und flogen thre Cobauten einen verbatenen Sie fuchten ben fernen Goliebten. Gr wit bas beute ihr Dochzeitstag war. ibrec gebenfen, marbe er fahlen, wie barg ihrer gebenfen, marbe er finden, we fomer ihr Derz in ber Bruft lag ? Sie fan gulammen und folos bas Fenster. Ge mohl die lane, bustenbe Frühlingsluft, bie lane, bustenbe Frühlingsluft, bei felde Claberten einzen Korr bamit. folge Gebanten eingaß. Frat bauit. aus ben Blid gewandt und boll Berimirt Manne enigegen, ber ihr bidher in nu mither Gobulb nur Biebes und Guies ne haite. Sie vergalt ibut feine Gott wenn fie fich heute ben Gebanten nbeite fie von fich weifen mnitte. - - -

Von Nah und fern.

eigenartiger Obfitraneport. opiner Philittapelle war unlängst in bent parobies Berber bei Bolsbam, um bott Streichkongert ju geben. Als fie nach Arbeit wieber beimfehren wollte, murbe nen bem "Kiridenwachlommando" auf Berg en in den Geigenfaften große Mengen ben gefen bor. Der Kaften für den großen Bah pen oben bis unten mit Africhen gefüllt. welld wurden dieje beichlagnahmt.

Ben P

Don's Land

tie noin ede Ber

in bene

aroly Bank Tolk or is Bonk Ungland

iner 36

pt. 9

ranimer feft, bur ben Rei

Ungen i feiner

gefährb bei biel

and burd chie, be

II made

gen fin Briant Rabiner

benten m

n Dritte

bod mid

re orm

aura e Reereng

bağ ber wendigh

te fünti

e, un t begünlich

u touse

er and tto #

ie noime

unterftebe

ben eine

traot 1

nem Bo

nte sun

in me

ng herri

ioning !

en wind hat bedin

DoShank

berbunk wien in

ms löcheich Schroeite a über ba hes Prinde rogen jade Prieb-eit begrät in hatte en fönne att üben

en fann gu flâre immer. E i fallign ir lied m ien kielie rokche irokche

, als m

rfallie il

epet S

Gre represent and a second and

IN NIES

os un

Die id

eben.

gissel für Ariegegetraute. Die fachflicher gegenng hat mit bem Berbande iachflicher einefabritanien einen Bertrag fiber Lieferung 10 000 Bohnungseinrichtungen für Rriegsetrante abgeichloffen.

de Commerfrifchler in Lippe-Detnold! Die Lippelde Regierung bat ben Anf-well ber Commerfriidler in Lippe-Detmold mit Wochen beichentt, Angerdem wird Frembeniage bon 1 Mart für ben Ropf

Onbenftreich. In ber Rabe bes Bahn-igt haltern murbe ber hamburger D-Bug mit enbernnaten bewerfen. Der Bug hielt jofort, in fennien bie Berbrecher entfommen.

Jugendlicher Andreifer. An ber Babn-nat swichen Malchow und Gberswalbe murbe in idabrige Schaler Georg Gliet aus Berlin regriffen. Der Junge hatte bie elterliche aung beimtich verlaffen, um fich gu Tug feiner in Stetrin wohnenben Zante gu be-Er gab bet feiner Bernehmung an, bag bie Mutter berlaffen habe, weil er nach Gringen anberer Berfonen glaubte, bag in mmern mehr Gffen vorhanben fei.

Folgenichtweres Strafenbahunglud. bie Boidung finunter. So Berimen murben iest, viele babon fdimer.

Gin entlarbter Samfter. Bei einem geroriigen Schleichanbel wurde ein Rurn-ager Urlauber abgefaßt. Der junge Mann gald fammelnder Riofterbruber vorfleibet in m Umgebung von Thurn umber und fammelte fer als fromme Gaben angeblich für bas Singistanerflofter in Gogweinstein. Die inne Bevölterung gab fo reichtich, bag in ben Logis bes "Riefterbfubers" große Quanti-Um von Giern von ber Polizei beschlagnahmt uben. Der Schwindler felbft murbe feft-

Bermuftungen burch Unwetter. Bei ding im Begitt Laufen on ber Salgbach in bebapern hat ein Bhfton große Bermiffungen ericiet. Baume wurben entwurgelt, Dacher wedt und weit forigetragen. Der Sturm mur wenige Minuten gedanert.

Bon Wilderern getotet. Im Begirt ber infbifterei Kurwien, Areis Johannisburg, the ber 18 Jahre alte Forfigehilfe Walter a mit burchichnittener Rehle aufgesunden. Morber, anicheinend Bilberer, find noch

Gine biflige Ruine. Alles fleigt im t, die Burgruinen aber icheinen im Berte fallen. Rach einem Muslandsbericht wurde Burgruine Chentenberg in Salbeim (Ranton mit bei einer Berfteigerung gim Breije a 40 Mart an ben Borftanb ber aarganifden einigung für Deimaticup losgeichlagen Beift - Dafür betommt man bei uns

Der Papft ale Preisträger. Mus Mom gemelbet : Im Baisfan erwartet man, bag Etiebens - Robelpreis bem Papft gufallen

2 Bfund Butter.

Gluddipieler in Rom. Um fruberen bes Rinds Ronferbin in Rom, ber nun als amabnung bes Cenators Maffarucci bient, bie Boligei eine Spielgejelichaft ansgeRiefenbrand in Rew Port. Einer Schicht von Saden erftidit, fein lebhaftes Mit-Londoner Draktmeldung gufolge find die Dods ber Savannah-Linie im Hafen bon New York einer großen Feuersbrunft gum Opfer ge-

Endwig XIV. auf Wandericaft. Gine Folge ber Befdiegung bon Baris.

Befanntlich haben Frangofen und Italiener in ben geiahrbeien Gegenben eine große Un-

Commy erhält Schönheitsunterricht.

Biebesgaben ber Bonbonerin.

In England werben burch eine besonbere, neuerlich vergrößerte Organisation bie geleienen Beitidriften gefammelt, um gur Berftreuung ber in den geschroeten Gegenden eine große An-zahl von Kunstwerken von ihren irüberen Auf-ftellungsorten auf öffentlichen Plätzen und in Museen entsernt, um sie in den merkwürdigken Bermummungen in dombensicheren Kekern zu Soldaten eignet oder nicht, sondern die Leute

Gerichtshalle.

Bacher lefen, haben tein Intereffe baran, gu erfahren, "wie bie hant bauernd pfirfichweich und mildweiß erhalten wirb".

Boisbam. Der Reftanrafeur hermann Beifch faulte feinerzeit bon einem ihm unbefannten Gol-baten ber Maschinengewehrndseitung Zudermarfen für zwei Zentner Zuder. Diese innichte er gegen Marmelade bei dem Kantimaun und Ceichäisefildrer Mehnert einer Ronfervenfabrit ju Boisbam ein. Beifch und Mehnert ftanben wegen Sehlerei bor bem Schöffengericht. Der Amisanwall hielt Geblerei bei Schöffengericht. Der Amisanwall hielt Deblerei bei beiben für voll erwiesen und beantragte gogen jeden 8 Tage Gefängnis. Das Schöffengericht erblichte in dem Anfaut der gelwalenen Judermenden feine Hehlerei. Rach fast einftändiger Beratung, an der ein fädbischer Lebensmittelrevier als Geöffe teilenahm, wurden Beisch und Mehnert nur wegen Juwiderhandlung gegen die Judervererordnung zu 300 bezw. 100 Mt. Gefüstrase berurteilt.

Arab. Der ungarifde Reichtagsabgeordneie Labislaus hamorb ift wegen Beremberectmitchung und Preistreiberei zu fechs Monaten Gefängnis und 9000 Kronen Gelbarafe verurieilt worben.

Vermischtes.

Bramien für Spionage. Zwei befertierte Matrojen, bie bon Ropenhagen aus iftr ben feinbliden Radridtenbienft tatig waren, find in Deutschland verhaftet worben. Sie haben umfaffenbe Geftanbniffe abgelegt. aus benen fich ergibt, bag fie mit englischen Organen bes Rach. richtendienstes wie auch mit dem irangosiichen Warineatiache Leprevost in naben Begiehungen gestanden haben. Bei der Vernehmung iagten sie aus: 63 werden
bon den Engländern solgende Bramien geaachtt: Wer ein Attentet und ber gahlt: Für ein Aitentat auf ben Deutligen Raifer eine Million Mart, für Ber-jentung eines U-Bootes, gleich auf welche Weise, 500 000 Mart, für Sprengung von Berfianlagen ober Brüden 300 000 Mart, für Anftiftung gu Mentereien ober Streits 50 000 Mart, fibr allgemeine Radeidten, je nach Bert, 5000 bis 20 000 Mart. Die von ben Englanbern ansgejegten Bramien bat ber engliiche Oberft une in bem englischen Generaltonjulat bon einem Bettel porgelejen. Bramien für bestimmte Sandlungen find uns nur von Leprevoft veriprochen morben. Es handelt fich babei um Mufftanbserregung auf einem Rriegofciff. Streiferregung, Befignahme eines II-Bootes. Datür maren Bramien bis gu mehreren Gunbert-taujenb Mart ausgefest."

Englische Erfangeträufe. Die Daily Reme' feiern ben Frahling, inbem fie erflaren, nun fei bie Beit getommen, enblich bie Rrisgsgefrante gu brauen, beren man fo bringenb bebarje. Sarmlofere Getrante wie Bier und leichter Bein feien entweber garnicht mehr, ober in nichts weniger als erfreulicher Gate er-haltlich, andererfeits miffe man in Anbeiracht ber Rriegsgeit ben Genus ber menigen fiert alfobolischen Gefrante verbieten. Der Frahling mahnt uns beinen, bie Geichente ber Ratur in Empfang ju nehmen. Bu Shatespeares Beit war in ben englischen Stabten und Dortern ber Sonigmein eines ber beliebteften Gefrante. Gr wurde aus Donig und Baffer hergeftellt, bie Beute maren febr zufrieben bamit, und es galt fon als ein befonberer Lugus, wenn man ihn durch einige Tropfen Branntwein "ber-ftartie". Bebor wir Bier hatten, war ber Sonigwein bas verbreitetfte Getrant, und man befand fich febr mohl babei. Aber auch ein Bier, bas man bald barauf aus berichiebenen Rrautern herstellte und beffen Regept und aberliefert wurde, jonte man jeht wieder gu Ghren bringen. Empfehlenswert ift anch ber Gichenwein, und wenn wir bemerten, bag man aus Brenneffeln ein borgfigliches bierartiges Getrant herfiellen tann, moge niemand ben Ropf ichfitteln, benn wir fagen bie volle Bahrheit. Moge feber, ber fest im Frühling ipa-gieren gebr, die Bftangen granen fieht und bie

Majdinengewehrholonne gur Abwehr feindlicher glieger.



Standen die Flugzeug-Abwehrgeichuge nesprung. Besserung fontirniert. Die Maschinenwoffentolonnen sich fill und beichoffen den beweglichen Jeind von gin Abwehr seindlicher Flieger tonnen fich raich im Gelände hin und ber bewegen und ben seindlichen bes Menschen auch bier Wandel geschaffen und eine Flieger aufluchen und bersolgen.

Berfteden gehabt wie bie im Berhof bes Carnabaleimnfeums in Baris aufgestellt gemejene Broncefigur Lubwigs XIV., bie ichon ein febr bewegtes Leben hinter fich bat.

Die Borgeisichte ihrer Entstehung erinnert ebenfalls an unrubige Zeiten. Sie wurde infolge eines merkwürdigen Zusammentreffens am 14. Juli 1689, allo, auf ben Tag genau, hundert Jahre bor der Ersturung ber Batille, gur Erinnerung an die Ausidhnung Ludwig XIV mit feiner Saupiftabt im Barifer Rathaufe aufgeftellt. 215 namlich ber Sonnentonig 1687 gunt Beichen feiner Bergeihung einem ihm gu Chren bom Barifer Magiftrat veranstalteten Gefte beiwohnte, erflarte er bor bem Marmorftanbbilbe, bas ibn in romiider Tracht barftellte, wie er einen rebellichen Barifer bemftigte: "Man befeitige biefe Statue! Gie ift nicht mehr geitgemas !"

Bu Beginn ber großen Revolution murbe eine Berorbnung erlaffen, Die bas Ginfdmelgen aller Ronigsfiatuen befahl. Das Gianbbitb entging bent Ginichmelgen burch einen Bufall und veridwand in einer Mumpelfammer ber Stadt Baris. Erft im Jahre 1814 tauchte es bei ber Rudfehr ber Bourbonen wieber ans feinem Berfted auf. Gs war arg berfifinmelt. 18 820 Frant maren gu feiner Musbefferung und erneuten Aufftellung notwendig, Die Enbe 1814 im Maihause erfolgie. Ein hober Breiter- Male wftiend werden und erflaten, fie gann ichnigte die Statue 1848 vor der Be- die Ablicht, sich durch Lesen zu erholer drohung burch die Revolution. Im Jahre aber durch Schminfen, Daarsarben usw. brobung burch die Revolution. Im Jahre 1871 wurde fie ichliehlich von einem Brande

fcntgen. Sicherlich bat aber feines biefer geben eben gang mahllos bie Beitichriften ab, Runftwerke ichon vorher io viel Grund jum fur bie fie felbst feine Berwendung mehr für bie fie felbit teine Bermenbung mehr haben. So fommt es, baß fich mandmal Befestoff ansammelt, ber faum geeignet fein barite, ben Tommies größeres Intereffe abgu-

"Wer bermag sich das Gesicht eines bor Erstaunen ipracisen Kriegers an der Front borzustellen," schreibt ein Londoner Blait, ber ein Drudbeft erhalt mit ber Anfichrift: ber Gefichtsteint am borteilhafteften gu bflegen ift!" Sehr haufig find Beitichriften, aus benen man eriabrt, wie man fich mit Silje einer hansichneiberin Briffermantel, Jadenfleiber uim. machen fann. Gbenjo gibt es unter ben abgegebenen Beitichriften Seite "Bur Unterweifung junger Maben in Sanbarbeiten", Die fiberwiegende Mehrbeit jeboch ift umbebingt ber Schoheitspflege getwibmet. Es wird angeraten, melde Buber- und Cremarten gur Bflege ber haut benfist merben follen, welche Mittel und Berfahren bagu bienen, bem haar einen naturlichen Glang gu verleiben und gu erhalten, furg und gut, bas gange Beitschriftenmaterial, bas eine moberne und verwöhnte Dame sich ge-wissermaßen als "Boudoirbibliothet" halt, wird in Gulle und Walle geipenbet, um in großen Pateten die Frontreije angutreten. Man tann fich benten, bag bie Tommies, bie bas erfte Dat lachen, bei ber zweiten Genbung bereits febr enttauicht find, und bag fie beim britten Male matene werden und erflaren, fie hatten bie Ablicht, fich burch Lefen au etholen, nicht

Das Blatt forbert baber bie Londoner auf, start beschäbigt. Später wurde sie im Borhof bas Leben an ber Front nicht zu verfennen bes Carnavaletmujeums aufgestellt, wo sie und ben Tommies leinen Schönheitsunterricht breißig Jahre blieb, die sie ber Weltsteig aufs zu erteilen. Nachgewiesenermaßen teien bei ben bes Senators Maffarucci bient, des Carnavaleimuseums aufgestellt, wo sie und ben Tommies leinen Schönheitsunterricht Bienen jummen bort, an den Reichtum ber eine Spielgeselicaft ausge- dreisig Jahre blieb, dis sie ber Weltkrieg aufs zu eriellen. Nachgewiesenermaßen teien bei ben Ratur benten und ihn sich zunnze machen." Besiger, Senator Blassanceinen Beitellen Goldaten Detettivgeschichten, Abenteuer Diese Mannung ist siederlich außerst poetisch, ba dagen der Bestier Blassen bie bertrieb. Sicherlich int die leste Bander- brunden Goldaten Besten, Birasen- und Räuber- aber die Engländer nicht allann nicht umhin, dem armen französisches Blatt kann nicht umhin, dem armen wirden aber die Engländer nicht allann mit Brennessel. Beit fam mit Brennessel. Beit fam mit Brennessel.

Dann wurde es lebenbig um fie her. Die fitt und bie Geschwifter erwachten und wie filnge bergingen bie nächsten Stunden wie

Alls Gabriele ihr Brautlleib angelegt hatte, gie ihr Magba Rrang und Schleier und mitte fie bon allen Seiten.

in nicht au leugnen. Rur fehr blaß flebft Tue mir ben Gefallen und trint ein Motwein, bamit bu eiwas Farbe be-

in natigte ber Schwefter ein Glas Bein . Comefterberg, und nun gehe ich, um mich in ibn. in ibn. Berlag bich baraut. Ger bat fo in feiner Urt, bem man nicht wiberfleben alb echt, er zwingt dich noch zur Liebe. R. Cabi, liebe, liebe Schwester, werbe berbeit dich nicht in beinen allen Geb nur mutig begegen an."

Pagba hinaus. barauf trat Herbert Wendheim ins Er fah jehr vorteilhalt aus in bent

, guifigenben Gradangug. beim fid gusammen und gwang ein ihr Geficht, als fie ihm entgegentrat.

Are Sanbe und fab ihr mit ernfter

nicht fo ums berg ift, bat bies Lageln feinen

Es lag eine fo große Liebe, eine fo ernfte Eite in feinen Borben, baf ihr bie Trunen in bie Augen iraten. "Bergeich bie bummen Tranen,"

"Shilt fie nicht, Gabi. Benn es bich berubigen fann, jo meine bich aus. Gfreite nicht, bas ich mich baburch verlest fifthen tonnte. Ich weiß, bag bu nicht mit beiterem leichten Sinn ben erniten Schritt tuft, Ge ware mir ingar unverftanblid, wenn es fo mare. Bergenstrifen muffen fibermunden werben. Ich bin troubem nicht mutlos und bergagt. Du worft in ben lesten Wochen fo lieb und freundlich zu mir ich hoffe, bein Berg wird fich mir bod noch gu-

Sie faßte ploglich nach feiner Denb. Che er es hinbern tonnte, bradte fie ihre Bippen

"Das ift mein Dant für beine Gate,

Gr errbiete wie ein junges Mabmen, und fie fuhlte, bag feine Sand gitterte. Dief aufaimenb trat er gurfid. "Das barift bu nicht fun, Gabi."

"Du bift is gut - io unaussprechlich gut und ebel. Ich wollte, ich lounte es bir ver-

"Das liegt in beiner Sand — bu wirst es nach Hause. Und nun — Mut, Cabi, und Kopi hoch. Dent immer daran, daß dein Glad wir fann beint Umsleiden, Sabi. Romm. ich will

"Nicht so ein mußsam erzwungenes Lächeln, bober gilt als bas meine. Du bist jeht mein bir bas Kleib schliegen. Wie geht es mit Gabt. Ich hab bein Wert, das du bich mir geliebtes, frankes Kind, bas ich hinaussuhren Walter und Frieda ?" "Die liegen in ihren Betten und schlasen, Weiter bente nicht. Dann wirft bu ruhiger fein und ohne Bagen mit mir gegen." - -

Die Sochzeit wurde in einem ber erften Sofels gefeiert. Wenbheim batte bei feinem ausgebehnten Belanntenfreis gablreiche Ginlabungen ergeben laffen muffen. 216 Gabi nachmittags gegen fanf Ubr nach Saufe fubr, um fich far die Reife umgulleiben, hatte fie Malter und Friebel mit fich in ben Wagen genommen.

Frieda batte fich bei Tifch am reichlichen Gisgenut ben Magen verborben und fonnte nicht leben und nicht fierben. Und Balter lehnte bleich in bent Wagenpolfter und fewante bummes Beug. Gr batte bem Gett fleißig gugesprochen, ohne bie Birtung ju tennen. Run batte er feinen erften Schwips und mußte nicht, was bamit angufangen.

Cabi bruchte ju haufe ichnell noch bie Kinder gu Bett, gab Friedel einen Löffel woll Mairon und Balter ein Glas Selterswaffer. Dann faste fie bie beiben jammerlich bleichen Gelichter jum Abicieb, und bat fie, ruhig ausgulchlafen. Sie beriprach beiben etwas Schones bon ber Reise mitzubringen, und ging bann binaus, um sich umzulleiden. Langlam freiste sie das weiße Rleid ab und legte es sorgiam zwiammen. Als sie dabei war, das hübsche eleganie Reiselonüm anzulegen, sam ihre Mutter

"Die liegen in ihren Betten und ichlafen, Mania. Berbert bat uns hierher gefahren, bu hatteft rubig beim Fefte bleiben follen."

Frau bon Cogegg umfolaug ihre Tochles mit beiben Armen.

"Sabi — ich mußte dir boch noch ein liebes Wort mit auf den Weg geben. Blein gutes, liebes Kind, durch dich ift to viel Segen fiber uns gelommen. Dir daule ich's, daß ich forglofer ale je in meinem Beben fein fann. Dafür foll bich mein Segen begleiten in bas neue Leben hinein. Ich hab bic all die Zeit nicht mit Fragen gequalt, mein Rind. Aber heute, ehe du mich filt immer verlägt, fag' wir eins: Doffit du an herberts Seite des Glad gu finden ?"

Cabrieles hers sog fich gusammen. Wie tonnte fie auf biefe Frage antworten. Bugte fie boch felbft nicht, wie fich ihr Leben geftaltent wurde, wie fie aber alles hinweglane. Aber fie mußte ber Mutter auf jeben Gall eine bemibigende Antwort geben.

Sie fifte fie bealich. Sei unbeforgt, liebes, freues Mufferle, es wirb alles gut geben. herbert ift ein jo großbentenber, ebler Denich, wie tonnte ich an feiner Seite ungladlich fein. - Aber ba bore ich feinen Wagen borfahren, nun ift es Beit gunt Abidiebnehmen."

Gerifchung felgt.) 6|d 18



Wenn nun die Sieger heimwärts hehren Ift unfer Sohn und Bruder nicht dabei; Dann fliegen beiße Tranen nieder Und bricht uns fait das ferg entzwei, So wird auch Dir ein Krang gewunden, Den man den tapferen Sieger mand; Du haft die ewige Ruh' gefunden Im fieldengrab fürs Daterland.

Todes : Anzeige.

Schmerzerfüllt erhielten wir die traurige Rachricht, bag unfer lieber Gohn, Bruder, Ontel und Schmager ber

Infanterift

Inhaber Des Gifernen Rreuges 2. Rlaffe.

ben Belbentod fürs Baterland erlitten hat. Er fiel infolge Gasvergiftung am 15. Juni 1918 im Allter von 23 Jahren, nachdem er in treuefter Pflichterfüllung 31/2 Jahr alle Strapagen mitgemacht hatte.

Allen Bermandten und Befannten biefe traurige Rachricht mit der Bitte, bes teueren Berftorbenen im Gebete ju gebenten.

Die trauernben Sinterbliebenen: grau Benno Beder Wwe. und Kinder.

Camberg, Frantfurt a. M., Maing, Balmareno (Italien), Deftlicher Rriegsichauplag, ben 28. Juni 1918.

Die Bebetsabenbe find am Samstag, Conntag und Montag abends 81/2 Uhr, in der hiefigen Bfarrfirche.

Das feierliche Exequienamt findet am Montag, ben 1. Juli morgens 71/4 Uhr ftatt.

Echt Tem Vergamentpapier

wieder eingetroffen. Buchdruderei Wilhelm Ummelung.

Kohlenlieferung.

Alle Diejenigen, welche bei mir, in ber Aundenlifte eingetragen, wollen Montag mittag von 1 Uhr ab ihre Rohlen auf meinem Sofe abholen.

Wilhelm Peufer, Camberg.

Das wichtigfte Sausfrauen u. Wirtschaftsproblem beim gegenwärtigen empfindlichen Buchermangel. Frau Amtsrat Roje Stolles beliebtes Einmachebuch : Das Einmachen ber Früchte und Gemuse sowie die Bereitung von Frucht-faften, Geeles, Marmeladen, Obstweinen, Effig usw. nach neuzeitlichen Grundsahen, vollständig neu bearbeitet von Johanna Schneiber-Tonner, lehrt durch

320 Einmach=Rezepte

wie man Früchte, Pilze, Gemuse usw. unter Berüchsichtigung bes andauernden Buckermangels und der Erhaltung des natür-lichen Fruchtgeschmachs bei wirklich unbegrenzter Saltbarkeit einmachen foll und gibt auch zahlreiche erprobte Ratichläge zur billigen und einfachen

Selbstbereifung "on halt Obstmus-Brotaufifrich. Der beste Beweis für den Bert und die Unentbehrlichkeit bes reichillustrierten Buches bietet wohl die Tat-

fache daß bereits 60 000 Eremplare in 12 Muflagen

perkauft find. Der Preis bes reichhaltigen Regeptbuches betragt pur 1,20 Mark beim Berlag biefes Blattes.

Evangel. Gottesbient

Sonntag, den 30. Juni 1912 Camberg :

nachmittags um 2 Uhr Riederfelters :

pormittags um 91/2 11h-

Geiumt wird Grundbei

jegl. Art Bohn- u. Gefcafisha Billa, Candhaus, Sotel, Gaft But, Mühle, induftr. Betrieben Buführung an ca. 6000 porge Raufer reip. Intereff., insbel. Erift. Grundftudte f. Kriegsbel d. d. Berlag des. "Berkari. Markt" Angebote an den 3kaufs. Marki Frankfurt a. D Befuch erf. hoftenlos.

> finden diskr. hilfsbere Aufnahme. Grankfurt am Main, Doftbrieffach 286. Telephon Romer 4384

Suche zuverläffiges

Johann Banjon (Brauere Camberg.

Tücht, gewandtes

mern

cebenten

1106 0

Befann

end &

1914 (

Mimifte

das kochen kann, in feiner Saushalt fofort gejnat Frau Direktor Jean Benie, Frankfurt am Main.

Große Ballustraße 12. Die Tagelöhnerinnen

Camberg haben infolge be fortwährenden Teuerungen be Tagelohn auf

festgesetzt, was wir biermit kannt machen. Gine für I

Am Dienstag, den 2. Juli (Maria Beimsuchung ift auf ber Kreugfapelle morgens 1/4 por 7 Uhr Un mit Predigt.

Bon Belfort bis gur Rordfee, im Weften bis über De

hinausreichend.

Bollig neu, kein Abdruch alterer Karten! Borgüge: mehrfarbiger Druck, große Rlarheit Abersichtlichkeit trot ber großen Fulle von Ortsnahm Fluffe und Gifenbahnen find eingezeichnet, Feftungen be Rotdruck hervorgehoben.

Die überaus mohlfeile Karte, die gum Berfiandnis ber no Enticheidungskampfe unentbehrlich ift, ift in unferer Schäftsstelle käuflich gu haben! im übrigen liefern wir gegen Boreinsenbung bes Beirages.

· Much unfere Mustrager nehmen Beftellungen entgegen.

Berlag des Hausfreundes für

Amtlicher

Gültig vom 15. Mai 1918.

Preis 25 Pfennig. gu haben in ber Buchbruckerei

Die Beratungsstelle für Lungenkranke

Maildarfenweg 7. Limburg, Sprechitunde: Mittwochs Vorm. von 10-12 Uhr. Beratung erfolgt koftenlos.

im Kreise Limburg



Schonet und fammelt die auch bei ber Seuernte! Für je 10 Ag, trochner Reffel-ftengel 2,80 MR, und ein Wickel Rabfaden unentgeltlich! Ablief. a. d. Bertrauensl. d. Reffelanbau-Gef., Berlin B. 8.

aus Strapazoid sind leicht, billig, dicht und dauerhaft. A. W. Andernach, Bouel am Rhein.

Goldankaufsstele Limburg. Auf Beranlassung des Reichsbankdirekteriums werden von jetzt ab von der Goldankaufsstelle auch Silbersachen jeder Art mit Ausnahme nur versilberter Sachen zu einem guten Preise angekauft. Der hohe Stand des Silberpreises auf dem Weltmarkte sollt sürzdie Baluta nutzbar gemacht werden. Der Antaus von Goldsachen und Juwelen erleidet dadurch keine Unterbrechung. Ze länger der Krieg dauert, desso dringender bedarf die Reichsbank des Goldes, Silbers und der Juwelen, um die wachsende Zahl der Kosten zu decken, um Nahrungsmittel und Rohstosse im Auslande zu kaufen. Der Ehrenausschuss. Beöffnet jeden Mittwoch, von 10 dis 12 Uhr, Obere Schiede 14 (Borschussungenein.) Auch von den Antausschilfsstellen werden Silbersachen angenommen.